

# „Land hat nach Messeraub eine Bringschuld“

MdL Elke Brunnemer (CDU) und Thomas Funk (SPD) sprechen sich deutlich für Outlet-Center in Sinsheim aus – RNZ-Redaktionsbesuch

Von Wolfgang Kächele

Sinsheim. Die grün-rote Landesregierung hat sich vor wenigen Tagen bereits sehr negativ über das geplante Outlet-Center auf dem ehemaligen Messegelände der Familie Layher in der Neulandstraße geäußert. Dies hält den SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Funk jedoch nicht von einer gegenteiligen Meinung ab: „Dieses Outlet-Center ist für Sinsheim eine große Chance, die weiter verfolgt werden muss“, bezog der Neu-Abgeordnete jetzt bei einem Besuch in der RNZ-Redaktion eindeutige Stellung. Die Sinsheimer Nachbarn äußerten sich wohl deshalb so negativ zum Fabrikverkaufszentrum für Textilien, Leder und Schuhe, „weil sie es selbst gerne hätten“, so Funk.

„Stimmt!“ bestätigte auch CDU-Landtagsabgeordnete Elke Brunnemer die Einschätzung ihres Kollegen – sie wollte ebenfalls zum Redaktionsbesuch im RNZ-Pressehaus. Sinsheim sei durch die zahlreichen weit über die Region hinaus wirkenden Angebote wie Stadion, Museum oder auch den gerade entstehenden Bäderpark inzwischen „eine außergewöhnliche Gemeinde“, so Brunnemer. Daher könne man die Kraichgau-Metropole „nicht einfach nur als Mittelzentrum abtun“.



Politische Besucher in der RNZ: Die Landtagsabgeordneten Elke Brunnemer (links) und Thomas Funk (rechts) wurden von Redaktionsleiter Wolfgang Kächele begrüßt. Foto: Barth

Thomas Funk legte sogar noch eins drauf: „Das Land ist nach dem Messeraub gegenüber Sinsheim in der Bringschuld. Man hat der Stadt ja etwas weggenommen.“ Ihn wundere es außerdem, dass man schon zu einem so frühen Zeitpunkt eine so strikte Gegenposition ein-

nehme. „Das Thema steht doch erst am Anfang“, so der SPD-Abgeordnete. Speziell die Großstädte der Metropolregion wie Heidelberg, Mannheim oder Ludwigshafen, deren Repräsentanten sich bereits durch die Bank gegen das Outlet-Center ausgesprochen haben, ärgern die

CDU-Abgeordnete Brunnemer. „Ich habe es satt, von Oberzentren stets gesagt zu bekommen, was wir hier draußen auf dem Land alles nicht dürfen. Die wollen uns doch bloß immer niederhalten“, so die CDU-MdL unmissverständlich. Alle gehörten jetzt an einen Tisch, um die Vorteile eines FOC/DOC zu formulieren, so Brunnemer und ihr Kollege unisono.

Selten einmütig äußerten sich die beiden Abgeordneten des Wahlkreises Sinsheim auch zu „Stuttgart 21“. Beide rufen die Menschen der Region zur Stimmabgabe auf, um grundsätzlich das Instrument der Volksabstimmung zu stärken. „Diese Abstimmung ist eine historische Stunde“, wertete Frau Brunnemer beim RNZ-Besuch. „Dabei geht es um den Landesanteil von rund 824 Millionen Euro“, relativierte Thomas Funk das Abstimmungsthema.

Man müsse als Land ein zuverlässiger Partner auch der Bahn bleiben und bereits gültige Verträge eben auch erfüllen. „Ich halte es für unverantwortlich, jetzt noch einmal alles zurückdrehen zu wollen“, wendete sich Funk gegen den Ausstieg aus „S 21“. Das habe auch mit Vertrauen und Akzeptanz zu tun. Brunnemer und Funk machen für den teils eskalierten Streit auch ein jahrelanges Defizit in der Öffentlichkeitsarbeit von Politik und Bahn verantwortlich.